

Interdisziplinärer Workshop Nr. 2: PLAY - Improvisation & Interaktion zwischen Ohr & Auge

Ein polymediales Spiel mit akustischen wie visuellen Interaktionsformen. Live Performances, Konzeptimprovisationen und Notationsformen werden entwickelt und inszeniert in Raum und Zeit.

"Licht ist ein Musikinstrument" (Zitat des Komponisten Georg Friedrich Haas)
Unter dem Blickwinkel von musikalischen Denk- und Handlungsweisen als Gestaltungsgrundlage wird das eigene Medium auf dessen Spiel- und Interaktionspotenzial untersucht.

Durch künstlerische Übersetzung von einem Medium ins andere werden spezifische Qualitäten des eigenen Materials (Bild, Klang, Tanz, Text, Film etc.) unter anderen Blickwinkeln herausdestilliert und transformiert wieder ins Spiel eingebracht

Notationen und Koordinationstechniken für intermediale, interaktive Kurations- und Improvisationsansätze werden vorgestellt, erweitert, neu erfunden und als polymediale Komposition im Raum inszeniert. In den Zwischenräumen der Medien und Disziplinen sowie in ihrer Interaktion ist grosses Innovationspotential und künstlerisches Neuland zu entdecken.

Angebot für

Bisheriges Studienmodell > Art Education > Master Art Education > Basisprogramm > 1. Semester
Bisheriges Studienmodell > Transdisziplinarität > Master Transdisziplinarität in den Künsten > Alle Semester

Nummer und Typ	mae-mtr-101.16H.002 / Moduldurchführung
Modul	Interdisziplinärer Workshop
Veranstalter	Departement Kulturanalysen und Vermittlung
Leitung	Charlotte Hug
Zeit	Di 10. Januar 2017 bis Fr 13. Januar 2017 / 9 - 17 Uhr
Ort	ZT 7.B06 Musik und Bewegung
Anzahl Teilnehmende	maximal 20
ECTS	2 Credits
Voraussetzungen	Neugierde, auch Ungewohntes zu denken und zu tun.
Lehrform	Blockseminar und Workshop
Zielgruppen	Studierende MA Art Education (alle Vertiefungen) MA Transdisziplinarität MA Musikpädagogik, Vertiefung Schulmusik
Lernziele / Kompetenzen	Lernziele / Kompetenzen - Auftrittskompetenz individuell und in verschiedenen performativen Situationen schulen - Individueller Materialfundus erarbeiten, mit dem interaktiv gespielt und kreiert werden kann - Fähigkeit, Interaktionsprozesse mit geeigneten Techniken anzuregen und zu koordinieren - Visuelle Notationsskizzen selber zeichnen, notieren, erstellen, bauen etc. - Kollaborationspartner auch aus anderen Disziplinen kennen lernen

	- Während der Woche entstehen Settings, Projektansätze und Improvisationskonzepte, die präsentiert und dokumentiert werden
Inhalte	- Inputs von exemplarischen künstlerischen Arbeiten zwischen den Disziplinen durch Dozentin - Hör- Stimm- und Bewegungsübungen und Sensibilisierung für Resonanz und Klangphänomene - Erlernen von methodischem Rüstzeug für die Erstellung von visuellen- und Interaktions-Notationen, sowie Koordinationstechniken für musikalische und performative Situationen - Labor mit Einzel- und Gruppencoaching - Aktionsmöglichkeiten auch in bisher ungewohnten Gebieten erlangen - Reflexion über möglichen Transfer der neuen Erfahrungen in die eigene Arbeit - Projekte realisieren, dokumentieren und mit unterschiedlichen Feedbackmethoden reflektieren
Bibliographie / Literatur	Literatur, CDs, DVDs liegen während des Moduls auf
Leistungsnachweis / Testatanforderung	Aktive Teilnahme am Modul
Termine	Frühlingssemester 2017 Blockwoche Di-Fr 9.00 bis 17.00 10. - 13.1.17 Dieser Workshop ist eine von fünf gleichzeitig stattfindenden, thematisch teils überschneidenden Veranstaltungen. Die Studierenden arbeiten an den ersten drei Tagen je von 9.00 h bis 17.00 h, am vierten Tag von 9.00 h bis 12.00 h am jeweiligen Thema; der Nachmittag des vierten Tages gilt dem wechselseitigen Kennenlernen der Überlegungen und Resultate.
Bewertungsform	bestanden / nicht bestanden
Bemerkung	Falls vorhanden: bitte eigenes Musikinstrument mitnehmen. Maximum Teilnehmende 12 Personen.